

MATCH- INFORMATION

**Organ der Matchschützenvereinigung Winterthur
(MSVW)**

Erscheint 4 bis 5 Mal pro Jahr

Ausgabe Nr. 190



Redaktion & Verlag:

Peter Reinhard
Farmerstrasse 12, 8404 Winterthur

Druck:

BLUM Offsetdruck AG
Grüzefeldstrasse 35, 8404 Winterthur

EDITORIAL

Liebe Matchschützinnen und Matchschützen,

das Eidgenössische Schützenfest in Aarau ist schon wieder passé, und für mich erstaunlich hat man bereits einen Nachfolger gefunden, der in 5 Jahren den Anlass machen wird, nämlich Raron im Wallis. Auch wenn ich dort schon unliebsame Erfahrungen mit dem Wind gemacht habe, freue ich mich vor allem mal denn es absolut nicht selbstverständlich, dass in der heutigen Zeit noch jemand so grosse Anlässe organisiert. Zudem kann ich ja nun noch 5 Jahre im Ohrbühl üben, wo wir ja meist auch nicht weltrekordverdächtige Bedingungen antreffen.

Aarau war ein tolles Fest, wenn man mal den Themenblock „Resultatübertragung“ ausnimmt. Dort besteht für den nächsten Organisator noch viel Verbesserungspotenzial. So wussten nur besonders gut Organisierte, wer im Ständematch jeweils gerade vorne lag, und wer im Schützenkönigsausstich die nächste Hürde nahm. Der Königsfinal der besten drei im Sportwaffenfeld entschädigte dann wieder Vieles, denn die Bilder im Fernsehen waren beste Werbung für unseren Sport. Viele Nicht-Schützen sprachen mich darauf an, und ich bin überzeugt, dass man auch in unserem Sport einen Boom à la Biathlon auslösen könnte. Zumindest bei grösseren Meisterschaften und Finals könnte man da noch einiges herausholen.

Was die Erfolge unserer Matchschützen angeht, wurde ebenfalls vieles erreicht. Am Ständematch gab es bei den Standardgewehren einen tollen 2. Rang, und was Marcel Ochsner wieder bot, war fast nicht zu übertreffen. Wir haben da einen Champion in unseren Reihen, der sich vor niemandem mehr fürchten muss. Hauchdünn gab es zwar nicht den Königstitel, aber die Leistung von Marcel verdiente ebenfalls eine Goldmedaille. Marcel hat nun zweimal eine Topleistung abgeliefert, vielleicht gelingt ihm auch noch ein dritter Coup. Und sonst gibt es ja noch genug Aspiranten in unseren Reihen, die ebenfalls das Potenzial nach ganz vorne haben.

Guten Start in die zweite Saisonhälfte und viel Glück in Thun allen Startern an der SM!

Peter Reinhard

Inhaltsverzeichnis

Seite		Seite	
1	Editorial	11 – 12	Gewehr 300m / 50m
1	Inhaltsverzeichnis	12	Pistole 50m
2	Adressverzeichnis Vorstand	13 – 16	Terminkalender
3 – 7	Bericht und Bilder vom ESF	17	Traurige Nachricht
8 – 9	Dez. Meisterschaften	17 – 19	In Kürze
9 – 11	SMMM	19 – 23	Erlebnisberichte

ADRESSVERZEICHNIS DER VORSTANDSMITGLIEDER

Präsident	Ade Werner	Obere Heslibachstr. 46 8700 Küsnacht	Privat Natel E-Mail	o43 / 817 82 25 079 711 11 64 werner.ade@gmx.ch
Kassier	Reutimann Kurt	Guggenbühlstr. 47 8404 Winterthur	Privat E-Mail	052 242 73 15 kurt.reutimann@swissonline.ch
Aktuarin	Spühler Karin	Stationsstr. 30 8487 Zell	Privat E-Mail	052 383 16 32 wellness-karin@bluewin.ch
Redaktor Match-INFO	Reinhard Peter	Farmerstrasse 12 8404 Winterthur	Privat Natel E-Mail	052 243 19 83 079 758 22 55 reinhardpeter@bluewin.ch
Matchchef 300m	Nay Christoph	Hofmannspünt- strasse 38 8542 Wiesendangen	Privat Gesch. Fax Natel E-Mail	052 226 03 21 052 246 04 02 052 226 03 29 079 323 78 20 christoph.nay@deuringoehninger.ch
Matchchef Kleinkaliber und Vize- Präsident	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat Natel E-Mail	052 375 16 77 079 691 97 06 herbi.staub@bluewin.ch
Matchchef Pistole 50m & LUPI 10m	Weber Ueli	Weizackerstr. 7 8405 Winterthur	Privat E-Mail	052 233 31 18 ueliweber@bluewin.ch
Matchchef 10m LG ad interim	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	Privat Natel E-Mail	052 375 16 77 079 691 97 06 herbi.staub@bluewin.ch
Webmaster	Schweizer Reto	Im Morgen 4 8547 Gachnang	Privat Natel E-Mail	052 375 24 07 079 351 69 44 reto.schweizer@sunrise.ch

Postcheckkonto: 84-8789-9

BERICHT UND BILDER VOM ESF IN AARAU

Wenn man schon einen Vize-Schützenkönig hat und am Ständematch dank unsern Matchschützen eine Silbermedaille holt, sollte man ein paar Worte zu diesem Anlass verlieren und ein paar Bilder zeigen. Schliesslich hat man nur alle 5 Jahre Gelegenheit, von derartigen Erfolgen zu berichten.

Zudem gab es auch noch andere Schützen, die den Ausstich schafften. Ich möchte daher kurz berichten, was aus Sicht MSVW in Aarau lief.

Ständematch

- Gewehr 3-Stellung, Kat. Elite

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	BE	Beyeler Simon 586, Müller Beat 582, Schaffter Olivier 569, Zobrist Marcel 566	2'303	575.75
2	AG	Luginbühl Jürg 578, Müller Marco 573, Bereuter Rafael 569, Lüthy Christian 565	2'285	571.25
3	TG	Brühlmann Stefan 575, Brühlmann Andrea 574, Wirz Peter 562, Eberli Alex 560	2'271	567.75
12	ZH	Freimüller Ernst 558, Merki Michael 547, Lüthi René 542, Ganz Erwin 528	2'175	543.75

Unsere Schützen hatten gegen sehr starke Gegner nicht den Hauch einer Chance. Viele der besten Schützen unseres Landes waren am Start, so dass man beim Dreistellungsmatch zu Recht von der „Königsklasse“ spricht. Insbesondere Simon Beyeler gelang mit 586 Punkten ein absolutes Topresultat.

Von Seiten MSVW schlug sich Ernst Freimüller mit 94 / 97 / 94 / 85 / 95 / 93 = 558 Punkten ganz stark, während Erwin Ganz keinen guten Tag einzog.

- Standardgewehr 2-Stellungen

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	LU	Stalder Erwin 585, Bucher Bettina 585, Steimann Fritz 573, Fessler Beat 569	2'311	577.75
2	ZH	Carigiet Christof 582, Ochsner Marcel 579, Maag Kurt 579, Pfaller Toni 569	2'309	577.25
3	BE	Reichenbach Dani 585, Zbinden Martin 582, Wägli Felix 571, Müller Martin 566	2'304	576.00

„Glück und Pech liegen oft nahe beisammen“, kann man bei diesem Match nur sagen. Für Zürich wäre die Goldmedaille drin gelegen und sie hätten sie auch verdient. Luzern griff zu einem Kavaliersdelikt, indem man Bettina Bucher, Mitglied der Nationalmannschaft, 2-Stellung schießen liess. Dies ist zwar absolut legal, aber es ist ein ungeschriebenes Gesetz dass man es nicht macht. Wie auch immer, die 3 Punkte für den Sieg wären möglich gewesen.

Wo ist denn nun das Pech, wird sich der Leser fragen. Nun, Marcel Ochsner kassierte in der letzten Kniendpasse eine 8 und eine 7, und der Berner Martin Müller brachte seine Kollegen mit einem Scheibenfehler um einen möglichen Sieg.

Wie auch immer, die Silbermedaille unserer Standardgewehrschützen ist super, ganz herzliche Gratulation!



Auf Rang 2 unsere Schützen mit:

Betreuer Heinz Meier, Ersatzschütze Kurt Ochsner, Marcel Ochsner
Toni Pfaller, Christof Carigiet und Kurt Maag

- Armeewaffen 2-Stellung

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	GR	Hartmann Mirjam 548, Stiffler Andrea 547, Studer Robert 540, Morell Otto 537	2'172	543.00
2	LU	Jäggi Martin 549, Wallimann Ueli 543, Wicki Walter 539, Bieri Hans 536	2'167	541.75
3	OW	Britschgi Karin 547, Vogler Hansbeat 545, Abächerli Ruedi 536, Weissmüller Daniel 529	2'157	539.25
13	ZH	Gyr Ernst 534, Spühler Martin 529, Ebnöhler Josef 522, Eggli Hans 513	2'098	524.50

Den Armeewaffenschützen lief es gar nicht, und auch Martin Spühler konnte diesmal keinen Exploit landen. Hingegen waren die Bündner eine Klasse für sich, bei denen Andrea Stiffler sagenhafte 292 (96/98/98) Liegenpunkte hatte!

- Gewehr liegend, Kat. Elite

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	BE	Wyttenbach Ernst 590, Burkhalter Robert 588, Bigler Hans 587, Dänzer Hermann 586	2'351	587.75
2	GR	Monsch Meinrad 589, Färber Lars 587, Felix Christian 584, Hartmann Bruno 583	2'343 / 393	585.75
3	AG	Hunziker Erich 591, Bereuter Stefan 586, Saxer Marianne 585, Huwiler Willi 581	2'343 / 391	585.75
4	ZH	Van Winden Sonja 591, Neukom Roman 585, Korrodi Urs 581, Nyffenegger Reto 577	2'334	583.50

Zürich verpasste die um 9 Punkte relativ deutlich und musste mit dem unliebsamen 4. Rang Vorlieb nehmen. Reto Nyffenegger hatte mit 92 / 94 einen ungewohnt schlechten Start, während Sonja van Winden, Kurt Maag's Schwester, einmal mehr ein Top-Resultat gelang.

Schützenkönigsausstich

- Kategorie Ordonanz

Hier schaffte Martin Spühler als einziger den Ausstich der besten Hundert. Mit 1'619 Punkten erreichte er den 41. Rang. Für den Final der besten 8 wären 1'686 Punkte nötig gewesen. Diesen erreichten die aus Freundschaftsmatches bestens bekannten Peter Frank, Gerhard Kesseli, Peter Jemmi und Otto Morell, die am Schluss die Ränge 4, 5, 6 und 8 erreichten. Schützenkönig wurde überlegen Titelverteidiger Pascal Chambettaz.

- Kategorie Sportwaffen

Den Sprung in den Ausstich der besten 50 schafften 4 unserer Mitglieder, einer kam eine Runde weiter: 7. Rang Marcel Ochsner, 1'801 Punkte; 24. Rang Kurt Maag 1'758; 33. Rang Martin Landis 1'730; 38. Rang Martina Nay 1'706. Prominente Schützen wie Norbert Sturny, Rafael Bereuter, Jürg Luginbühl und Olivier Cottagnoud schieden aus, Pierre Alain Dufeaux kam mit 1'790 als letzter weiter.

Ausstich der besten Acht: 1. Rang Marcel Ochsner 892; 2. Rang Jürg Ebnöther 890, 3. Rang Frédy Hager 888. Die favorisierten Pierre-Alain Dufeaux und Bettina Bucher mussten mit den Rängen 7 und 8 Vorlieb nehmen.

Beim Ausstich der besten 3 ging zuerst Frédy Hager in Führung, dann löste ihn Jürg Ebnöther ab, ehe Marcel Ochsner bis zum 9. Schuss jeweils ganz knapp vorne lag. Der letzte Schuss brachte dann leider die Entscheidung zu Ungunsten von Marcel. Jürg konterte den 81er von Marcel mit einem 88er und wurde nicht unverdient Schützenkönig. Der 22-jährige Jürg Ebnöther ist ein bekannter Armbrustschütze, ist Mitglied der Nationalmannschaft und hat schon ein schönes Palmares beisammen. Marcel hat einmal mehr Klasse bewiesen und seinen bisher grössten Erfolg erreicht, zu dem wir ihm alle ganz herzlich gratulieren. Ihm zu Ehren fand dann zu Hause eine schöne Feier statt, und die Presse leistete ihm für einmal genug Aufmerksamkeit und brachte ein paar ganz schöne Berichte. Super Marcel, schlichtweg fantastisch!



Spannung vor dem letzten Schuss: Marcel in Führung.



Die Ränge 1-6 und 8 bei den Sportwaffen. P.A. Dufeaux wollte als 7. anscheinend nicht mehr antreten. Unübersehbar, dass die Jungen im Aufwind sind.

Und noch ein paar Fotos vom Final und von der Feier für Marcel (ein gemütliches Grillfest bei Marcel zu Hause). Freunde und Bekannte waren vor Ort, der Bezirksvorstand war anwesend, und vom Kanton aus durfte Médard Fischer bekannt geben, dass Essen und Getränke bezahlt seinen. Ein schöner Abschluss für einen äusserst erfolgreichen Tag.



DEZENTRALISIERTE MEISTERSCHAFTEN

Nachfolgend findet Ihr alle Resultate, die unter Aufsicht unserer Match-Chefs der MSVW geschossen wurden. Aufgrund der Startlisten für die Schweizermeisterschaft habe ich dann noch weitere Resultate von unsern Schützen und Schützinnen ergänzt, die sich für Thun qualifiziert haben, aber z.B. bei der MSVZ oder in den Stützpunkten die Dez. geschossen haben.

300m Gewehr 3-Stellung Männer (Limite 528)

Maag Kurt 567, Carigiet Christof 561, Ganz Erwin 555, Lüthi René 553.

300m Standardgewehr 3-Stellung (Limite 530)

Maag Kurt 567, Carigiet Christof 555.

300m Standardgewehr 2-Stellung (Limite 562/92)

Maag Kurt 585, Ochsner Marcel 584, Carigiet Christof 581, Ochsner Kurt 568, Nay Christoph 555, Bretscher Hugo 548.

300m Standardgewehr 2-Stellung SeniorenInnen (Limite 561)

Meier Heinz 569, Brazerol Werner 569, Gantenbein Paul 562, Hollenstein Vreni 559.

300m Gewehr Liegend Männer (Limite 586)

Maag Kurt 597, Kaufmann Rolf 585, Carigiet Christof 585.

300m Gewehr Liegend Frauen (Limite 563)

Hollenstein Vreni 578.

300m Sturmgewehr 57 (Limite 506)

Gut Jakob 525.

300m Sturmgewehr 90 (Limite 530/87)

Spühler Martin 547, Steinmann Pedro 541, Reinhard Peter 522.

50m Gewehr Männer 3-Stellung (Limite 552)

Barth Harald 555, Tartaruga Dino 555.

50m Gewehr Senioren 3-Stellung (Limite 515)

Gantenbein Paul 559, Freimüller Ernst 548.

50m Gewehr Männer Liegend (Limite 587/100/98)

Barth Harald 593.

50m Gewehr Senioren Liegend (Limite 583/97/98)

Hagenbüchli Urs 590, Staub Herbert 577, Reinhard Peter 573.

50m Sportgewehr Frauen Liegend (Limite 576/97/93)

Hollenstein Vreni 588, Brezek Krystyna 574.

10. SCHWEIZER MANNSCHAFT-MATCH-MEISTERSCHAFTEN



Schweizerischer Matchschützenverband

Association Suisse de Match

Associazione Svizzera di Match

Gegner klar zu stark - Harald Barth sorgte für ein Highlight

Am 06. und 07. August fand in Thun die 10. SMMM in den 25- und 50m-Disziplinen statt. Schade, dass keine MSVW-Pistolenschützen mitmachten und nur die Gewehrschützen an den Start gingen. Dabei wäre gerade dies ein Anlass, wo man mal mit den Grossen schiessen kann und beste Gelegenheit erhält, sich mit diesen unter gleichen Bedingungen zu messen. „Mitmachen kommt vor dem Rang“ muss nicht unbedingt schlecht sein. Aus Sicht der MSVW sorgte Harald Barth für das beste Resultat. Im Liegendmatch gelangen ihm vorzügliche 592 Punkte. Und dies, obwohl er zu spät zum Wettkampf antrat und die andern Schützen schon seit 15 Minuten schossen, als er in die Schiessanlage Guntelsey eintrat. Da Harald als Schnellschütze bekannt ist, war dies absolut kein Problem und Harald konnte nach eigenen Aussagen auch nicht zu lange studieren sondern musste sich sofort auf die Aufgabe fokussieren.

In der 2. Ablösung wurden dann die Bedingungen schwieriger und ein tückischer Wind machte die Aufgabe anspruchsvoller. Der Schreiberling kam nur auf 566 Punkte, was aber mehr am Unvermögen des Schützen als an den Bedingungen lag. In der 3. Ablösung wurde es dann sehr herausfordernd und nur zwei Schützen konnten sich 586 Punkte notieren lassen, auf Rang 3 wurden 582 Punkte notiert! Hier war Vreni Hollenstein am Start. Mit 559 Punkten wurde sie klar unter ihrem Wert geschlagen, wobei sie bei den

schwierigen Bedingungen einen Fehler bei der Riemeneinstellung übersah. Als ihr nach 52 Schüssen jemand einen Hinweis machte, nützten anschliessend 6 Zehner und ein Neuner nicht mehr viel und ihre Enttäuschung über ihr Missgeschick war gross.

Beim 3-Stellungswettkampf hatten wir ebenfalls gegen die vielen Nati- und Kader-Schützen keine Chance. Deren Präsenz untermauert andererseits den Stellenwert des Anlasses und ist für alle Zuschauer natürlich optimal, und Amateure wie der Schreiberling erhielten zugleich noch Anschauungsunterricht. Was will man noch mehr als von den Besten lernen? Diese waren eindeutig bei den Junioren zu suchen: Jan Hollenweger sorgte mit sagenhaften 1'160 Punkten für das Highlight des Tages. Roberto May und Jan Lochbihler mit je 1'151 Punkten sorgten dafür, dass keine Etablierten sondern nur Junioren auf dem Podest waren. Von unserer Seite erreichte Ernst Freimüller als bester 1'085 Punkte. Harald Barth misslang der Stehendteil komplett, was am Schluss zu 1'080 Punkten reichte (liegend und kniend verlor er nur 5 Punkte auf den Sieger). Vreni Hollenstein hatte nach dem missglückten Liegend-Auftakt (die ersten 40 Schuss vom Liegendmatch zählten zum 3 x 40) eine schwere Hypothek. Stehend ging es dann recht gut (zum Schluss gar eine 88er-Passe), aber kniend wollte es einfach nicht mehr recht, womit am Schluss 1'044 Punkte zusammenkamen.

So glänzten wir an diesem Tag weniger mit hohen Resultaten, hatten dafür aber einen hervorragenden Teamgeist. Und vor allem waren wir dabei, auch wenn wir schon von vorneherein wussten, dass wir keine Chance hatten. So bildete denn ein feines Nachtessen am Brünigpass oben den Schlusspunkt eines sehr kameradschaftlichen Tages.

Noch ein paar Worte zur Organisation: Diese war zwar hervorragend und einwandfrei, aber der Anlass geht einfach zu lange. Wenn jemand beide Gewehr-Programme schießt und sich teamfreundlich benimmt (d.h. bleibt bis der letzte Kamerad fertig geschossen hat), ist er von 07.00 bis 20.30 Uhr im Schiessstand. Das ist zu lange und es wundert denn auch nicht dass bei der letzten Siegerehrung kaum noch jemand anwesend ist. Der Anlass muss also gestrafft werden.

50m Gewehr Liegend Männer

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	AG 1	Pfiffner Sybille 595, Wüest Thomas 590, Hunziker Erich 579	1'764	588.00
2	SO 1	Lochbihler Jan 594, Röllli Stefan 586, Graber Beat 580	1'760	586.67
3	TG 2	Brühlmann Stefan 593, Zielmann Patrick 588, Wirz Peter 576	1'757	585.67
13	TG 1	Hagenbüchli Urs 585, Fröhlich Stefan 580, Eberli Alex 579	1'744	581.33
31	WI 1	Barth Harald 592, Reinhard Peter 566, Hollenstein Vreni 559	1'717	572.33

50m Gewehr 3-Stellung Männer

Rang	Gruppe	Schützen	Total	Ø
1	TG 2	Hollenweger Jan 1'160, Zielmann Patrick 1'141, Strobel Corinne 1'120	3'421	1'140.33
2	OMSV 1	Koller Marco 1'146, Rieder Marco 1'141, Mösching Thomas 1'132	3'419	1'139.67
3	ZH 1	Diethelm Peter 1'151, Hüsser Thomas 1'134, Martz Stephan 1'128	3'413	1'137.67
23	WI 1	Freimüller Ernst 1'085, Barth Harald 1'080, Hollenstein Vreni 1'044	3'209	1'069.67

GEWEHR 300m

Liegendmatch und Training vom 21. August: Waren fast alle am Eidgenössischen Schwingfest?

Nur gerade 6 Schützen waren am ersten Training nach der Sommerpause im Ohrbühl bei z.T. schwierigen Bedingungen (Wechselwind und Lichtwechsel) am Trainieren.

5 schossen den Liegendmatch, der von Marcel Ochsner hauchdünn vor Christoph Nay und Kurt Ochsner gewonnen wurde. Das gleiche Klassement gab es auch beim Zweistellungsmatch der Standardgewehre. Hier zeigte sich, dass Marcel Ochsner nach wie vor kniend in bestechender Form ist. Dies kann man bei den Armeewaffen vom Sieger im Zweistellungsmatch, dem Schreiberling, nicht gerade behaupten. Dafür stimmt es bei ihm momentan mit dem Liegendschieszen, mit einer 99er-Passe zum Auftakt, und dies bei starkem Kopfweh....

- Liegendmatch

Rang	Name, Vorname, Waffe	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Ochsner Marcel, Stand.	93	97	96	97	97	96	576
2	Nay Christoph, Stand.	98	93	95	97	97	95	575
3	Ochsner Kurt, Stand.	93	92	90	93	95	98	561
4	Ade Werner, Stgw. 90	88	85	91	92	89	93	538
5	Schweizer Reto, Stgw. 90	84	90	82	81	85	82	504

- Standardgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Ochsner Marcel	93	97	96	95	97	96	574
2	Nay Christoph	98	93	95	95	94	90	565
3	Ochsner Kurt	93	92	90	93	95	94	557

- Armeewaffen 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	Liegend			Kniend			Total
1	Reinhard Peter	99	90	93	74	84	79	519
2	Ade Werner	84	90	82	82	78	78	502
3	Schweizer Reto	84	90	82	80	80	77	493

GEWEHR 50m

Diesmal gibt es nur wenig zu berichten. Der Match gegen Laufenburg musste mangels Teilnehmerzahl (beiderseits) abgesagt werden. Somit fanden seit dem letzten Heft nur noch die SMMM und die Dezentralisierten Matchmeisterschaften statt. Von beidem wird im vorderen Teil des Heftes geschrieben.

Wir prüfen, ob wir den Match mit Laufenburg am Schlussmatch noch nachholen können. Beachtet hierbei: KK wird am Morgen geschossen, so dass man am Nachmittag schön Zeit hat, auch den Schlussmatch auf 300m zu absolvieren.

PISTOLE 50m

Hier stehen noch der Vrenelmatch und der Schlussmatch vor der Tür. Beste Gelegenheit also, noch gute Passen für die Jahresmeisterschaft zu erzielen und Goldpunkte zu gewinnen.

PROV. TERMINKALENDER 10m, SAISON 2010 / 2011

Luftpistole (provisorisch)

Datum	Zeit	Ort	Anlass
FR, 26.11.10	19.00 – 20.45	Ohrbühl	22. Vrenelimatch
MO, 27.12.10	16.00 – 17.45	Ohrbühl	22. Langeweilematch
SA, 08.01.11	08.00 – 14.00	Ohrbühl / Geiselweid	13. Freundschaftsmatch MSV SZ – MSV GL – MSVW – Rollstuhlsport-Schützen
DI, 11.01.11	17.30 – 22.00	Ohrbühl	22. Freundschaftsmatch MSV SH - MSVW
SA, 06.03.11	10.00 – 12.00	Olten	20. Freundschaftsmatch MSV Solothurn – MSVW
FR, 11.03.11	19.00 – 20.45	Ohrbühl	22. Schlussmatch

Matchchef:

Ueli Weber, Weizackerstr. 7, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 31 18,

Luftgewehr:

Datum	Zeit	Ort	Anlass	Programm, Bemerk.
MI, 17.11.2010	19 - 21 Uhr	Ohrbühl	Eröffnungsmatch	30 Schuss, Zehntelwertung
FR, 26.11.2010	18 - 21 Uhr	Ohrbühl	Vreneli Match	60 Schuss
MO, 27.12.2010	16 - 20 Uhr	Ohrbühl	Langeweilematch	40 Schuss
SO, 16.01.2011	Vormittag	Ohrbühl	Buchs AG - Laufenburg - Winterthur	40 Schuss
FR, 11.03.2011	18 - 21Uhr	Ohrbühl	Schlussmatch	40 Schuss

Matchchef (ad interim):

Herbert Staub, Trafoweg 12, 8546 Kefikon, Tel. 079 691 97 06

Die Unterlagen werden an die letztjährigen Teilnehmer verschickt. Sollte jemand die Unterlagen nicht erhalten und möchte aktiv mitmachen, so wende er sich direkt an den zuständigen Matchchef.

PROV. TERMINKALENDER 300m, SAISON 2011

Monat	Tag	Zeit	Ort	Anlass
März	05.	13:30	Ohrbühl	Eröffnungs-/Tobleronematch
	12.	13:30	Ohrbühl	Training
	19.	13:30	Ohrbühl	Training
	26.	13:30	Ohrbühl	Winterthur – Glarus - Zürich
April	02.	13:30	Ohrbühl	Training
	09.	13:30	Ohrbühl	Training
	16.	13:30	Choller, Zug	Zug - Winterthur
	30.	13:30	NW	Winterthur - Nidwalden
Mai	05.	18.00	Ohrbühl	21. Winterthurer-Kniendmeisterschaft
	07.	08.00	Albisgüetli	4-Kantonematch (ZH-LU-FR-BL; spez. Aufgebot)
	13.	18:00	Ohrbühl	21. Winterthurer-Kniendmeisterschaft
	14.	09:30	Ohrbühl	21. Winterthurer-Kniendmeisterschaft
	14.	13:30	Ohrbühl	21. Winterthurer-Kniendmeisterschaft
	28.	08.00	Will	Thurgau – Appenzell AR - Winterthur
August	06.	??	Guntelsey	11. SMMM nicht olympische Disziplinen (300 m)
	20.	13:30	Ohrbühl	Liegendmatch & Training
	27.	13:30	Ohrbühl	Vrenelimatch
Oktober	01.	13:30	Ohrbühl	Schlussmatch MSVW (mit anschl. Nachtessen)

Im Normalfall sollten diese Termine nicht mehr ändern.

Bei der 21. Kniendmeisterschaft sind zwei Vorschiesen (Donnerstag 05.Mai, Freitag 13. Mai, je 18.00 – 19.30 Uhr) vorgesehen. Am Hauptschiesstag schiessen wir am Morgen und Nachmittag nur noch je eine Ablösung (09.30 – 11.00 und 13.30 – 15.00 Uhr) vor.



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossöffnungs-Service Tag und Nacht
Schlossreparaturen

Zürcherstrasse 30a, 8400 Winterthur
Tel. 052 213 56 00, Fax 052 203 06 47
www.drosg.ch, E-Mail: office@drosg.ch

Richtigstellung

Möbel zerlegen, Kisten packen, Haus räumen und vieles andere, das es zu tun gibt, wenn ausgezogen wird, um sich in einer Seniorenresidenz einzunisten, trugen vermutlich dazu bei, dass ich beim Setzen des Inserates der Firma „Schlüssel DROSG“ übersehen habe, dass es sich um einen Entwurf handelte, auf dem etliche Fehler waren. Ich bitte Sie daher, das DROSG-Inserat auf einer der Inserate-Seiten dieser INFO nicht zu beachten, sondern das Richtige, nebenan zu diesen Zeilen.

Köbi Schlumpf



Es ist traurig aber wahr: Der Matchchef-Posten Luftgewehr ist immer noch offen!!! Herbert Staub macht ihn nochmals ad interim bis zur GV, und dann ist Schluss. Also: Wir wären sehr froh wenn sich jemand durchringen kann, dieses Amt zu übernehmen und sich beim Präsident meldet.



Match Einst und Heute: Ca. 12 Helfer gesucht!

Am Samstag, 09. Oktober, führen wir diesen beliebten Anlass in der Schiessanlage Witerig durch. 20 Schützen schießen Gewehr 300m, 20 Schützen Pistole 25m. Dazu suchen wir noch Helfer, die v.a. als Warner mithelfen. Bitte meldet Euch bei unserem Präsidenten, der auch noch genauere Infos hat. Vielen Dank!



Schweizerischer Matchschützenverband

Association Suisse de Match

Associazione Svizzera di Match

17. Match „EINST + HEUTE“

Samstag, 09. Oktober, in der Schiessanlage „Witerig“ Suezach / Hettlingen

Tagesprogramm:

- 12.30 h Begrüssung der Schützinnen, Schützen, Begleiterinnen, Begleiter und Ehrengäste im Standrestaurant der Schiessanlage Witerig, 8442 Hettlingen.
- 12.45 h Scheiben und Teamauslosung in den beiden Disziplinen
Gewehr 300m und Pistole 25m.
Je ein Einst- und Heute-Schützeln bilden ein Team.
- 13.30 h Schiessbeginn / Wettkampfprogramm:

Gewehr 300m 3 x 20 oder 2 x 30. Die Einst-Schützen müssen bis 45. Altersjahr 3 x 20 und ab 46. Altersjahr (Senioren) können sie 2 x 30 (2-Stellungen) schießen.

Pistole 25m (Sport- oder Grosskaliberpistole 60 Schüsse).
- 17.00 h Wettkampfschluss
- 17.30 h Apéro
- 18.00 h Siegerehrungen von beiden Wettkämpfen
- 19.00 h Gemeinsames Nachtessen im Restaurant Post in Adlikon mit gemütlichem Ausklang (für Schützen/innen, Begleiter/innen, Ehrengäste und Helfer)

TRAURIGE NACHRICHT

Ruth Mooser ist von uns gegangen



Am Freitag, 23. Juli, ist Ruth Mooser nach einer schweren Krankheit im Alter von 76 Jahren für immer von uns gegangen.

Ruth war ein ganz spezielles Mitglied, wie man sie nicht oft findet. Sie war keine Schützin, und trotzdem hat sie die Matchschützen immer unterstützt. Bei den Stand-schützen Oberwinterthur war sie zudem viele Jahre sehr pflichtbewusst für die Munition zuständig und eine „gute Seele“ im Verein.

Wir sind traurig, dass Ruth nun nicht mehr unter uns ist, und werden sie in ehrenvoller Erinnerung behalten.

IN KÜRZE

Erfolgreiche Match-Schützen am Kantonalmatch in Zürich

Nachfolgend die Resultate der Medaillengewinner sowie der Finalisten am Kantonalmatch. Besonders beeindruckend ist dabei die Dominanz der Standardgewehrschützen, wo der ganze Medaillensatz an Mitglieder der MSVW ging (1. Marcel Ochsner, 2. Kurt Maag, 3. Christof Carigiet). In einem dramatischen Finale fing dabei Marcel Ochsner den souverän führenden Kurt Maag mit dem letzten Schuss noch ab und überflügelte ihn im Shoot-Off mit einer 10.8 gegenüber einer 10.3 von Kurt.

Im Zweistellungsmatch KK siegte Harald Barth mit feinen 581 Punkten, trotz einem Siebner im Kniendteil. Die richtige Antwort nach diesem Fauxpas: Eine 99er-Passe!

Weitere Medaillengewinner:

- 3 Stellungsmatch Gewehr 300m: Christof Carigiet, 2. Rang
- Liegendmatch Gewehr 300m: Kurt Maag, 2. Rang
- Liegendmatch Armeegewehr: Martin Spühler, 2. Rang

- 3-Stellungsmatch Gewehr 300m

Rang	Name, Vorname	Quali	Final	Total
1	Merki Michael	197 / 171 / 190 / 558	87.1	645.1
2	Carigiet Christof	196 / 168 / 192 / 556	88.0	644.0
3	Ebnöther Jürg	189 / 170 / 186 / 545	94.7	639.7
5	Lüthi René	197 / 163 / 187 / 547	90.7	637.7

- 2-Stellungsmatch Standardgewehre 300m

Rang	Name, Vorname	Quali	Final	Total
1	Ochsner Marcel	295 / 286 / 581	100.5 / 10.8	681.5
2	Maag Kurt	293 / 290 / 583	98.5 / 10.3	681.5
3	Carigiet Christof	297 / 284 / 581	98.9	679.9
7	Ochsner Kurt	295 / 274 / 569	93.7	662.7

- 2-Stellungsmatch Armeegewehre 300m

Rang	Name, Vorname	Quali	Final	Total
1	Ebnöther Josef	276 / 269 / 545	88.3	633.3
2	Eggli Hans	279 / 258 / 537	95.8	632.8
3	Berger Guido	283 / 258 / 541	88.2	629.2
5	Spühler Martin	279 / 257 / 536	89.8	625.8

- Liegendmatch Gewehr 300m

Rang	Name, Vorname	Quali	Final	Total
1	Neukom Roman	592	103.9	695.9
2	Maag Kurt	588	105.3	693.3
3	Hengartner Rolf	589	101.4	690.4
6	Lüthi René	587	96.5	683.5

- Liegendmatch Armeegewehr 300m

Rang	Name, Vorname	Quali	Final	Total
1	Bachmann Werner	561	97.7	658.7
2	Spühler Martin	558	99.1	657.1
3	Heusser Jakob	559	95.1	654.1

- Zweistellungsmatch Gewehr 50m

Rang	Name, Vorname	Total
1	Barth Harald	293 / 288 / 581
2	Martz Stephan	297 / 283 / 580
3	Hüsser Thomas	292 / 287 / 579

- Liegendmatch Gewehr 300m

Rang	Name, Vorname	Quali	Final	Total
1	Stoll Beat	586	104.0	690.0
2	Hüsser Thomas	585	102.2	687.2
3	Fröhlich Alex	585	101.2	686.2
4	Barth Harald	584	101.9	685.9
8	Widmer Manfred	579	100.0	679.0

ERLEBNISBERICHTE 46 UND 47

Eine Portion Krokodilfleisch gefällig?

In ländlichen Gegenden öfters, in der Stadt seltener, begegnet man in der Schweiz zu gewissen Jahreszeiten Bauern, die ihre auf einem Wagen mitgeführten Kirschen oder andere Erzeugnisse den Hausfrauen, vom Wagen aus, zum Kauf anbieten. Zu meiner Jugendzeit war es z.B. üblich, dass Bauern mit einer Glocke läuteten, während sie durchs Dorf fuhren und mit lauten Rufen Kirschen zum Verkauf anboten.

In den Außenbezirken der Stadt Belém do Pará, an der Amazonasmündung, priesen die Bauern den Hausfrauen keine Kirschen, sondern Krokodile (Jacarès) zum Kauf an. Meistens war es abends, wenn ich nach Abklingen der größten Hitze in die Stadt zum Einkaufen fuhr, dass ich einen solchen „Krokodilverkäufer“ bei seiner Arbeit sah. Nun wollte ich aber einmal sehen, wie so ein Verkauf ganz von Anfang an vor sich geht. Deshalb begab ich mich eines Tages zu den am Fluss gelegenen Markthallen, wo die Indios mit ihren Booten aus den umliegenden Wäldern eintrafen und ihre Ware für den Verkauf in der Stadt vorbereiteten.

Ich brauchte nicht lange zu warten, bis ein solcher mit einem Krokodil auf seinem Boot über den Strom gerudert kam. Das lebende Tier lag festgebunden quer auf seinem Kanu.

Die Schnauze mit soliden Lederriemen fest zugeschnürt, den Schwanz gegen den Kopf hin nach vorn gebogen und ebenfalls mit Riemen am Körper gefesselt, wurde das Tier von zwei Helfern vom Kanu gehoben, an Land gehievt und auf eine einräderige Karrette verladen. Barfuss gehend schob der Indio sein Gefährt zielstrebig, ohne anzuhalten durch die Strassen der nobleren Quartiere bis zu einem Aussenbezirk, wo die weniger begüterten Leute in kleinen, einfachen, eng beieinander liegenden Häuschen wohnten. Neugierig, was sich nun abspielen würde, fuhr ihm im Auto langsam hinterher. Am Ziel angekommen hielt er an, nahm die auf der Karrette mitgeführte Glocke und läutete damit kräftig. Gleichzeitig begann er mit lauter Stimme zu rufen; "Jacaré" Jacarè!" Wo Kinder vor den Häusern spielten, rannten diese ins Haus, um gleich mit ihren Müttern wieder herauszukommen. Als sich nach Gutdünken des Indios genügend Interessenten für ein Stück des Krokodils um seine Karrette scharten, begann am Strassenrand ein blutiges Schauspiel, das anzusehen nicht zu den schönsten Erlebnissen zählte. Als Erstes hieb der Mann mit der Rückseite einer Axt ein paar Mal auf den Schädel des Tieres ein. Gab dieses keine Lebenszeichen mehr von sich, löste er die Lederriemen um das Maul des Tieres wie auch jene, mit dem dessen Schwanz vor dem Ausschlagen gesichert worden war. Analog eines Störmetzgers auf den Bauernhöfen in der Schweiz, begann er nun mitten auf der Strasse mit dem Zerlegen des toten Tieres, während in geringer Höhe bereits einige Aasgeier kreisten. Beim Zerlegen des Krokodils achtete der Mann darauf, dass er das Tier exakt in so viele Teile zerlegte wie Kaufinteressenten zugegen waren. Die Eingeweiden warf er einige Meter weit entfernt an den Strassenrand, wo sie sogleich von den Aasgeiern geholt wurden. Um kleinere Überreste stritt sich auch schon eine Meute herumstreunender Hunde. Interessant war, dass die Stücke nicht gewogen, sondern einfach nach ihrer Grösse geschätzt wurden. Schon bald belebte ein überaus komisches Bild die Szene, als die Frauen sich zurückzogen. Da trug eine ein grosses Stück Fleisch davon, an dem noch ein Bein des Krokodils hing. Andere entfernten sich mit einem Stück des mächtigen Schwanzes auf ihren Schultern tragend. Nur ein grosser Blutfleck auf der Strasse zeugte davon, dass vor kurzem hier ein Krokodil geschlachtet worden war. Offensichtlich zufrieden mit dem Verlauf des Schlachtens zählte der Indio noch einmal das eingenommene Geld, steckte es in die Gesässtasche seiner Hose und ergriff die leere Karrette. Diese vor sich her stossend marschierte er zum Hafen zurück, wo er das Gefährt wieder seinen Kumpeln übergab. Zu Dritt auf der Karrette sitzend wurde noch Weilchen geraucht und geplaudert, dann band der Indio sein Kanu los und paddelte am Ufer des Stromes entlang aufwärts davon.

Köbi Schlumpf

Grossstädtische Parkier-Methoden

Mein erstes Auto, das ich 1950 in Brasilien kaufte, war ein Citroen-Légère. Ein niedriger, schwarzer Wagen mit breiter Spur. Dieser Autotyp wurde damals sehr oft in französischen Filmen gesehen, und zwar wurde er darin meistens von Gangstern benutzt. Nun war dies aber nicht der Grund, weshalb ich ein solches Auto kaufte, sondern dies hatte drei andere, wichtige Gründe.

Erstens hatte dieses Auto, dank seines breiten Radstandes, eine aussergewöhnlich gute Strassenhaltung. Zudem konnte die Frontscheibe unten etwa 10 Zentimeter nach vorn ausgeschwenkt werden, was den Vorteil hatte, dass man während der Fahrt dauernd mit Luft versorgt wurde, was bei dem dortigen Klima von Vorteil war, denn Air-Conditioning in Autos war damals noch nicht üblich. Der dritte für mich wichtigste Grund, warum ich dieses Auto kaufte, war, weil bei diesem der Abstand zwischen Chassis und Strasse verstellbar war. Brauchte ich den Wagen für eine Fahrt ins Landesinnere, wo die Strassen derart ausgefahren waren, rasierten niedrige PW's, öfters als einem lieb war, mit der Ölwanne die buckelige Fahrbahn. Gewisse Strassen, welche von unzähligen Lastwagen benutzt wurden, waren nämlich derart ausgefahren, dass in Längsrichtung der Fahrbahn ein hoher Buckel existierte. Obwohl diese Strassen ab und zu mit einer Art Schneepflug wieder flach gehobelt wurden, hatte man nicht immer das Glück, eine kurz vorher gehobelte Strasse vorzufinden, wenn man ins Interior zu reisen hatte. Mein Auto als Strassenhobel zu benützen wollte ich nicht, und so war ich froh, dass ich mit der gleichen Kurbel, mit welcher im Notfall auch der Motor angeworfen werden konnte, den Abstand zwischen Strasse und Chassis erhöhen konnte.

Ein weiteres Plus hatte dieser Wagen noch darin, was ich allerdings beim Kauf noch nicht wusste, dass seine Spurweite genau gleich war wie jene der alten Strassenbahn-Schienen, die in der Urwaldstadt Belém noch immer in den Strassen vorhanden waren, obwohl schon längst kein Tram mehr fuhr.

Das Fahren auf diesen Schienen hatte den Vorteil, den riesigen Schlag-Löchern, welche in der Strasse vorhanden waren, ausweichen zu können. Andererseits musste aber jeder Zeit damit rechnen, dass einem beim Verlassen der Schienen, deren scharfen Kanten einen Pneu aufschlitzten.

Nach einer Fahrt ins Landesinnere war es jeweils immer das Erste, das Auto sofort einer gründlichen Waschung zu unterziehen und auch das Chassis wieder abzusenken. Ohne dies sah das Auto nämlich einem Storch gleich, der mit seinen langen Beinen herumspaziert.

Bei solchen Fahrten war es auch üblich, dass die Frontscheibe ausgeschwenkt war, damit bei flotter Fahrt immer ausreichend frische Luft Einlass fand. Waren die Strassen trocken, galt es allerdings jeweils sofort die Scheibe zu schliessen, wenn mit einem Lastwagen gekreuzt werden musste, ansonsten man den Wagen innert Kürze voller, meist rotem Staub gehabt hätte.

Nebst diesen Vorteilen hatte der Citroen aber auch einen Nachteil, den man hauptsächlich in grossen Städten zu spüren bekam. Durch seine niedrige Strassenlage, lagen automatisch auch die Stossstangen sehr tief. So traf es sich, dass die meisten Stossstangen anderer Fahrzeuge höher lagen als jene des Citroens. In den Grosstädten Brasiliens waren die Parkplätze rarer als ein Würfelzucker in einem Salzsee.



Schon damals herrschte in Rio de Janeiro grosse Parkplatznot. Als ich von Curitiba, damals noch eine Kleinstadt mit relativ wenigen Autos, nach Rio de Janeiro umzog, wurde mir gleich gesagt, dass ich an meinem auf der Strasse parkierten Auto darauf zu achten habe, dass die Räder genau gerade aus stehen, kein Gang eingelegt sei und auch die Handbremse nicht angezogen sein dürfe. Die parkierten Autos standen nämlich ohne jeglichen Zwischenraum zwischen den einzelnen Fahrzeugen, dicht aneinandergereiht. Hatte ich wegzufahren und war mein Wagen eingeklemmt, d.h. vorn und hinten ohne Zwischenraum zu den andern, schob ich die ganze Kolonne der vor mir parkierten Autos zuerst etwa zwei Meter nach vorn. Dann tat ich das Gleiche mit den Wagen hinter mir, bis die Lücke schliesslich gross genug war, um herausfahren zu können.

Als ich meinen Wagen eines Tages einige Strassen weiter entfernt fand als ich ihn parkiert hatte, war meine erster Gang zu einer Garage, wo ich zwei Paar längere „Hörner“ kaufte, die ich an der hinteren und vorderen Stossstange vertikal festschraubte, denn beim Parkieren hatten die grösseren Autos mit deren Stossstangen an den meines Autos eingehängt, und so wurde jeweils mein Auto wie zwei Maikäfer, die sich paaren, weit mitgeschleppt. Um solch große „Hörner“ war man auch sehr froh, wenn man in einer Kolonne vor einem Autobus oder Tram stand und der Motor nicht ansprang. Dann gab es gar nicht lange erst zu versuchen, den Motor mit dem Anlasser zu starten, denn sofort wurde man vom Bus oder Tram einfach angestossen bis der Motor ansprang oder bis man im Leerlauf aus der Kolonne heraus an den Strassenrand fahren konnte. Solche „Manöver“ waren an der Tagesordnung und alles verlief ohne ein böses Wort oder Geschimpfe.

Ich erinnere mich gut daran, als ich einmal in Rio de Janeiro auf dem Weg ins Büro in einer Viererkolonne zwischen Gloria und Botafogo bei grösster Hitze in der Mittagszeit im Stau stand und der Motor meines Autos plötzlich stillstand. Hinter mir stand, dicht aufgeschlossen, ein grosser Bus. Als sich die Kolonne wieder zu bewegen begann, waren meine Versuche, den Motor meines Wagens zu starten, erfolglos. Sogleich gab mir der Bus-Chauffeur per Hupe ein Zeichen, dass er mich anstossen wolle. Ich gab ihm mit einer Armbewegung mein Einverständnis. Sachte sah ich im Rückspiegel wie das Bus-Ungeheuer sich mir näherte und mich vorwärts schob, bis mein Motor wieder ansprang und ich losfahren konnte. Mit drei kurzen Stössen meiner Hupe bedankte ich mich beim Chauffeur und dieser gab mit einem Hornstoss seiner kräftigen Hupe wiederum ein Zeichen, dass er den Dank akzeptiert hatte. Da war ich das erste Mal so recht froh, dass ich die Stossstangen mit drei Mal so grossen „Hörnern“ ausgerüstet hatte, wie auf dem Foto zu sehen sind.

Als ich später in der Schweiz auch ein Auto fuhr, musste ich immer darüber lächeln wie sich die Leute aufregten, wenn ich einmal selbst nur mit der Stossstange ihr Auto leicht berührte. Dann schweiften meine Gedanken zurück in jene Zeiten, als ich wie in einem Rangierbahnhof ganze Kolonnen von Autos vor- oder zurückgeschoben habe, ohne dass auch nur jemand ein böses Wort gesagt hätte.

Aber eben: „Andere Länder, andere Sitten!“

Köbi Schlumpf

*Baue und wohne
mit **Holz***

HOFMANN

*Zünikon 8
8543 Bertschikon*

Tel. 052 - 337 14 16

Fax 052 - 337 22 29



*Jakob Hofmann
MSVW-Mitglied*

**Holzbau
Verkleidungen
Isolationen**

MSVW-Aktivmitglied

Gebr. Oetiker AG Malergeschäft

Malen, Tapezieren, Innen- und Aussenrenovationen, Putze
Keative Techniken, Fassadenrenovationen

Gegründet 1943

Pflanzschulstrasse 29

8400 Winterthur

Tel. und Fax 052/ 232 83 63

Internet: [http:// www. gebr-oetiker.ch](http://www.gebr-oetiker.ch)

E-Mail: info@gebr-oetiker.ch

Das Geschäft, das von Schützen bevorzugt werden sollte!